



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Beschlussempfehlung Ausschuss öffentlich SPD-Fraktion Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN Timo Kranz, Katrin Hofmann, Martina Schenkewitz, Karin Ros	Drucksachen-Nr.: 21-3511
	Datum: 31.05.2022
	Aktenzeichen: 123.50-04

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Hauptausschuss	07.06.2022

**Die Mobilitätswende auch für Ohlsdorf:
Sicheren Radverkehr am Maienweg sicherstellen! - Antrag der
GRÜNE-Fraktion und der SPD-Fraktion
Beschlussempfehlung des RegAFOLAG**

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Langenhorn-Alsterdorf-Groß-Borstel hat sich in seiner Sitzung am 30.05.2022 mit der o.g. Thematik befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Alle zukünftigen Radverkehrsanlagen am Maienweg müssen eine sichere, komfortable und schnelle Führung des Radverkehrs zulassen.

Der Bezirksamtsleiter wird gebeten gegenüber dem Regionalausschuss Möglichkeiten aufzuzeigen, die für die Erschließungsplanung „Am Weißenberge“ im Maienweg beidseitige Radverkehrsanlagen im Abschnitt zwischen Nesselstraße und östlicher Planungsgrenze ermöglichen. Diese Möglichkeiten sollten auch geeignet sein, perspektivisch bis Am Hasenberge weitergeführt werden zu können“.

Hintergrund:

Im Rahmen des Bebauungsplanes Ohlsdorf 26 entstanden und entstehen im westlichen Ohlsdorf rund um die Straßen Am Weißenberge und Nesselstraße zahlreiche neue Wohnungen. Wie für alle Neubaugebiete hat das Bezirksamt auch für dieses eine Verkehrserschließung geplant. Diese Verkehrsplanungen umfassen neben den neuen bzw. überarbeiteten Straßen Am

Weißberge und Nesselstraße auch einen Abschnitt des Maienweges. Die Planungen wurden am 24. März 2014 im Regionalausschuss vorgestellt. [1]

Umgesetzt wurden die Planungen für den Maienweg jedoch bislang nur in einem sehr kleinen Abschnitt, da das Bezirksamt den finalen Ausbau der Straßenflächen erst nach Beendigung der Hochbautätigkeiten vornehmen möchte.

Die damals vorgestellten Planungen für den Maienweg sehen auf der Südseite einen Radfahrstreifen und auf der Nordseite westlich der Nesselstraße einen Hochbordradweg hinter den Bäumen vor. Östlich der Nesselstraße bis zur Planungsgrenze, kurz hinter der Getrud-Meyer-Straße, ist auf einer Länge von ca. 130m jedoch keinerlei Radverkehrsanlage vorgesehen. Das bedeutet Tempo 50 Mischverkehr mit zahlreichen Autos auf der Fahrbahn. Alternativ wird den Radler*innen eine Ausweisung „Radfahrer frei“ auf dem Gehweg angeboten.

Diese „Angebote“ werden dem Ziel einer Verkehrswende beide nicht gerecht und gefährden den Radverkehr: Zusammen mit täglich 24.000 Kfz bei Tempo 50 auf ein und derselben Verkehrsfläche zu fahren und entsprechend Drängelei und knappe Überholvorgänge über sich ergehen zu lassen, ist nicht nur für Senior*innen und Jugendliche wenig attraktiv.

Fußwege sind die einzige Verkehrsfläche, die für Kinder sowie Menschen mit Rollator oder Rollstuhl zur Verfügung steht. Eine der häufigsten Klagen von Vertreter*innen des Fußverkehrs ist die über Radelnde auf Gehwegen. Rad- und Fußverkehr auf eine gemeinsame knappe Fläche am Rand zu verdrängen, darf hier daher nicht die Lösung sein!

Da die Planung noch nicht umgesetzt wurde, muss das Bezirksamt die Chance nutzen, die Planung vor Umsetzung so zu überarbeiten, dass sie mit den Zielen einer Mobilitätswende und der Sicherheit für Fuß- und Radverkehr besser im Einklang stehen.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Anlage/n:

[1] <http://sitzungsdienst-hamburg-nord.hamburg.de/bi/vo021.asp?VOLFDNR=1001142>